

Was dieser Mitgliederbrief enthält	
Förderpreis Deutschdidaktik	1
Unterlagen zur Mitgliederversammlung (Ausführliche TO, Anträge etc.)	1
Anträge zu TOP 6 (Anhang 1-4).....	2
Vereinsatzung	6
Protokoll der letzten Mitgliederversammlung in Lüneburg	8
Letzte Hinweise zum Symposion	11
Zeitraster SDD 2006 (incl. Raumangaben).....	12
Treffen der Arbeitsgruppe DaZ	13
Programm für die Tagung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Weingarten	13
Zusätzliches Angebot: Film „Kinder wertschätzen“ v. u. m. B. Leßmann.....	14
Internetzugang.....	14

Förderpreis Deutschdidaktik (gestiftet von Kaspar H. Spinner)

Die Jury hat den ersten Förderpreis Deutschdidaktik (gestiftet von Kaspar Spinner) an Herrn **Dr. Thorsten Pohl**, Universität Münster, vergeben.

Thorsten Pohl, geb. 1971, studierte an den Universitäten Siegen und Passau, promovierte 2005 mit einer Arbeit über die Entwicklung des wissenschaftlichen Schreibens von Studierenden bei G. Augst. Er arbeitete an einer Logitudinalstudie zur Textsortenkompetenz in der Primarstufe mit (zus. mit G. Augst und P. L. Völzing). Seit 2002 erschienen sechs Aufsätze von ihm, als Vortragender war er auf verschiedenen Tagungen zu hören. Zurzeit arbeitet Thorsten Pohl als Vertreter eines Studiendirektors i.H. am Germanistischen Institut der Wilhelms-Universität Münster.

Das Kuratorium der »Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache« würdigt mit diesem Preis die aufschlussreichen Arbeiten von Dr. Pohl zur Ontogenese des Schreibens von Grundschulern und Studierenden, die einen bedeutsamen Beitrag zur wissenschaftlichen Didaktik des Faches Deutsch darstellen.

Unterlagen zur Mitgliederversammlung: ausführliche TO, Anträge etc.

Bitte bringen Sie diese Unterlagen (S. 1- 10) am Dienstagabend zur Mitgliederversammlung mit!

Am Dienstag, den 19. 9. 2006, findet im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten die Mitgliederversammlung des Vereins „Symposion Deutschdidaktik e.V.“ statt. Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung wird um 17.15 Uhr erstmalig der *Förderpreis Deutschdidaktik*, gestiftet von Kaspar H. Spinner, verliehen.

Die Mitgliederversammlung beginnt um ca. 18.00 Uhr und wird bis ca. 20.00 (20.30) Uhr dauern. Anschließend besteht Möglichkeit zum Abendessen im Kultur- und Kongresszentrum.

Zu Preisverleihung und Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder herzlich ein.

Folgende **Tagesordnungspunkte** sind vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls** der Mitgliederversammlung in Lüneburg 2004 (als Anlage hier auf S. 8 noch einmal abgedruckt).
- 3. Bericht des Vorstands**
 - a) Aktionen des Vorstandes
 - Mitgliederbrief
 - Unterstützung der Nachwuchswissenschaftler
 - Teilnahme an der internationalen Konferenz „Towards a Common European Framework of Reference for Languages of School Education?“ in Krakau
 - Stellungnahme zu den Bildungsstandards für das Lehramtsstudium (Bildungswissenschaften)
 - Vertretung in der GFD
 - b) Entwicklung der Zeitschrift „Didaktik Deutsch“
 - c) Entwicklung des Vereins quantitativ (Mitgliederzahlen)
 - d) Entwicklung der finanziellen Situation des Vereins

4. **Bericht der Kassenprüfer:**
Dr. Gabriele Hinney und Dr. Ingrid Hintz / Univ. Hildesheim
5. **Entlastung des Vorstands**
Antrag: Die Mitgliederversammlung des Vereins „Symposion Deutschdidaktik e.V.“ entlastet den Vorstand für die Amtszeit September 2004 bis September 2006.
6. **Offene Aussprache über Profilbildungen des Vereins; Beschlussfassung über Bezuschussungen**
a) Mitgliedschaft von Studierenden
b) Antrag der Nachwuchswissenschaftler, s. Anhang Nr. 1 (Iris Winkler)
c) Aufbau einer Buchreihe des Symposions (Christine Garbe)
d) Ausbau deutschdidaktischer Unterrichtsfor- schung (Bettina Hurrelmann)
e) Regionalverband NRW, s. Anhang Nr. 2 (Gerhard Rupp)
7. **Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das Symposion Deutschdidaktik 2008.**
Der Vorstand wird **Köln** als nächsten Veranstaltungsort vorschlagen.
8. **Wahl des Vorstands und des Vorbereitungsausschusses**
Vorschlag:
Vorsitzender, Schriftführer und Kassiererin stellen sich wiederum zur Wahl.
Als 2. Vorsitzender wird Hartmut Günther/Univ. Köln vorgeschlagen.
Weitere geeignete Kandidatinnen und Kandidaten können bis zur und auf der Mitgliederversammlung vorgeschlagen werden bzw. sich selbst vorschlagen.
Die Mitglieder des Vorbereitungsausschusses werden traditionell auf der Mitgliederversammlung genannt.
9. **Verschiedenes**
Für den Vorstand:
Jakob Ossner

Anhang 1 zu TOP 6b:

Bericht und Antrag der Nachwuchswissenschaftler auf der Mitgliederversammlung des SDD in Weingarten

I. Bericht über die Qualifizierungsinitiative

1. Ziel der Initiative

Angeregt insbesondere von der Abschlussdiskussion des Lüneburger Symposions haben sich seit dem Herbst 2004 deutschdidaktische Nachwuchswissenschaftler/innen zu einer Initiative zusammenschlossen mit dem Ziel, sich in Methoden empirischen Arbeitens zu qualifizieren. Dabei wurden zum einen Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung in den Blick genommen, zum anderen Methoden zur Messung von Schülerleistungen.

2. Bisherige Veranstaltungen

Bisher wurden drei zweitägige Workshops veranstaltet. (Über die Workshops wurde im Mitgliederbrief jeweils berichtet).

An den drei Tagungen nahmen jeweils zwischen 30 und 40 Nachwuchswissenschaftler/innen teil.

Der Ertrag der Veranstaltungen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Teilnehmer/innen erhielten wichtige Einblicke in Methoden empirischen Arbeitens. Dabei beschränkten sich die Erkenntnisse nicht auf allgemein-methodische Aspekte. Vielmehr berücksichtigten alle Beiträge – etwa durch die gewählten Beispiele – explizit die deutschdidaktische Perspektive, so dass die vorgestellten Methoden gut auf Forschungsbereiche der Teilnehmer/innen übertragbar waren.
- Alle Workshops mündeten in konstruktive, oft grundsätzliche Diskussionen. Dabei erwies es sich als besonders günstig, dass die Teilnehmer/innen in unterschiedlichen Feldern der Deutschdidaktik arbeiten. Diese Vielfalt an Forschungsperspektiven konnte
- für die Methodenreflexion fruchtbar gemacht werden.
- Ein wichtiges Ergebnis der Tagungsreihe ist die enge Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine intensivere Zusammenarbeit und Bündelung von Ressourcen bei vergleichbaren Forschungsfragen ermöglicht. So wurde eine Liste mit Forschungsschwerpunkten der Teilnehmer/innen erstellt und für alle zugänglich gemacht.

- Schließlich bahnten die Workshops sowohl interdisziplinäre Kontakte (z. B. zu Wissenschaftler/innen des DIPF) als auch internationale Kontakte (zu L1-Didaktiker/innen in den Niederlanden) an, die für die wissenschaftliche Arbeit der Teilnehmer/innen künftig wertvoll sein dürften.

Zwei Faktoren haben den Erfolg der Veranstaltungsreihe wesentlich mit beeinflusst:

- Wir wurden durch etablierte Wissenschaftler/innen unterstützt, die als kooperative Berater/innen zur Verfügung standen. Ihnen verdanken wir wichtige Hinweise zur Programmgestaltung, Hilfe bei der Vermittlung von Kontakten zu Referenten

und nicht zuletzt wertvolle Ratschläge zu forschungsmethodischen Fragen. Stellvertretend seien hier dankend erwähnt Eduard Haueis, Juliane Köster, Gert Rijlaarsdam und Heiner Willenberg.

- Der Verein Symposium Deutschdidaktik hat unsere Initiative mit zweimal 1.500 € maßgeblich unterstützt. Hierfür sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt.

3. Verwendung von Fördermitteln des Vereins

Die vom Verein bereit gestellten Mittel wurden für Referentenhonorare und -fahrtskosten ausgegeben.

Dabei hat sich der Betrag von 1500 € im Jahr als realistische Größenordnung erwiesen (s. Tabelle).

	Honorare	Reisekosten und Übernachtung	Summe
2005			€ 1.440
Workshop I (Jena)	3 ReferentInnen, je 150€	-	€ 450
Workshop II (Frankfurt/M.)	5 ReferentInnen, je 150€	€ 220	€ 990
2006			619,70
Workshop III (Frankfurt/M.)	1 Referent, 150 € 1 Berater, 75 €	394, 70	€ 619,70

Anmerkung: Zwei internationale Referenten für Workshop III mussten ihre Teilnahme kurzfristig absagen. Deshalb wurde der Finanzrahmen 2006 letztlich nicht ausgeschöpft.

4. Perspektiven

Die Initiative der Nachwuchswissenschaftler/innen ist ein „lebendiges“ Netzwerk. Am 21.9.2006 kommen die Nachwuchswissenschaftler/innen hier in Weingarten zusammen, um eine Nachlese des Symposiums zu halten und über die weitere Arbeit der Initiative zu beraten.

Für das Frühjahr 2006 liegt bereits ein Vorschlag für einen Workshop IV in Hamburg vor.

Außerdem werden wir voraussichtlich im September 2007 auf der GFD-Tagung einen Nachwuchsworkshop durchführen.

II. Antrag auf Förderung für die Jahre 2007 und 2008

Damit die Qualifizierungsinitiative fortgesetzt werden kann, bitten wir den Verein für die Jahre 2007 und 2008 wiederum um finanzielle Unterstützung.

Konkret beantragen wir pro Jahr weiterhin 1500 € für die Bezahlung der Referenten. Außerdem beantragen wir pro Jahr 3000 €, um den Teilnehmenden einen Teil ihrer Aufwendungen für Fahrt und Unterbringung erstatten zu können. Viele der Teilnehmenden sind Doktoranden ohne feste Stelle oder auf halben Mitarbeiterstellen. Ihnen würde eine solche Unterstützung die Teilnahme an künftigen Qualifizierungs-Workshops sehr erleichtern. Der Betrag von 3000 € bedeutet bei zwei Workshops im Jahr mit jeweils 30 Teilnehmer/innen einen Förderbetrag von 50 € pro Teilnehmer und Workshop.

Iris Winkler

Anhang 2 zu TOP 6c:

Aufbau einer Buchreihe des Symposions

Hintergrund / Begründung:

Die publizistische Nachbereitung des Lüneburger Symposium Deutschdidaktik von 2004 hat ein Problem offenkundig werden lassen: Die Interessen des Vereins bzw. einzelner Herausgeber/innen an einer *wissenschaftlichen Profilbildung* der Deutschdidaktik durch entsprechend fachwissenschaftlich profilierte Publikationen decken sich nicht unbedingt mit den am Markt orientierten Publikationsinteressen von Verlagen. Die Adressierung eines breiten Käuferpublikums von Praktikern (Studierende, Lehrer/innen bzw. Lehramts-Anwärter/innen), wie sie von einigen didaktisch orientierten Verlagen zunehmend betrieben wird, konfligiert mit den publizistischen Interessen universitärer Deutschdidaktiker/innen, so weit sie ihre Disziplin durch stärker theoretisch oder methodisch orientierte Arbeiten voranbringen wollen. Darüber hinaus war in der Vergangenheit auch die Qualitätssicherung für eingereichte Publikationen durch wissenschaftliche Lektorate, Herausgeber oder an internationalen Standards orientierte peer review-Verfahren in vielen Fällen unbefriedigend.

Ein Blick in die Anzeige der „Neuerscheinungen“ in den letzten Jahrgängen von „Didaktik Deutsch“ zeigt, dass deutschdidaktische Publikationen in den unterschiedlichsten Verlagen erscheinen, wo sie häufig in anders ausgerichteten Verlagsprogrammen untergehen. Bettina Hurrelmanns Frage auf dem Siegener SDD von 1998: „Deutschdidaktik – Kein Ort, Nirgends?“ (DD Sonderheft 1998, S. 13 ff.) scheint auch für die publizistische Sichtbarkeit deutschdidaktischer Arbeiten nach wie vor aktuell zu sein: Es gibt keine wissenschaftlich profilierte deutschdidaktische Publikationsreihe in einem größeren deutschen Verlag, der Kontinuität, professionelles Lektorat und Sichtbarkeit am Markt garantieren könnte. Angesichts dieser Situation scheint es mir notwendig, dass der Verein selbst eine professionelle Publikationsstrategie entwickelt.

Antrag:

Ich beantrage darum die Gründung einer wissenschaftlichen Publikationsreihe durch das Symposium Deutschdidaktik e.V. Die Mitgliederversammlung in Weingarten wird gebeten, folgenden Vorschlag zu beraten, ggfs. zu modifizieren und zu beschließen:

Der Vorstand des SDD setzt ein 4-köpfiges Herausgeber-Gremium ein (je zwei Literatur- und Sprachdidaktiker/innen), für dessen Besetzung die Mitgliederversammlung Vorschläge macht. Dieses Gremium entwickelt ein Konzept für eine Wissenschaftliche Reihe Deutschdidaktik sowie ein Redaktionsstatut und ein anspruchsvolles, an internationalen Standards orientiertes Verfahren zur *peer review* der geplanten Bände. Auf dieser Basis führt es Sondierungsgespräche mit renommierten Fachverlagen in Deutschland (z.B. Juventa, Beltz, Studienverlag, Schöningh etc.) und bemüht sich um eine optimale Platzierung der geplanten Reihe. Ins Auge gefasst werden sollten zunächst (beginnend 2007) zwei Bände pro Jahr; dafür stellt der Verein jährlich bis zu 6.000,- Euro Druckkosten-Zuschüsse zur Verfügung, die durch den Verkauf soweit als möglich wieder getilgt werden sollen. Das Herausgeber-Gremium sollte seine Arbeit spätestens Anfang 2007 aufnehmen und auf dem nächsten SDD 2008 einen Bericht vorlegen. Die Mitglieder-Versammlung kann das Gremium dann bestätigen oder personell neu zusammensetzen.

Christine Garbe

Anhang 3 zu TOP 6d:

Ausbau deutschdidaktischer Unterrichtsforschung – Antrag auf TOP der nächsten Vorstandssitzung

Im DFG-Forschungsschwerpunkt „Lesesozialisation in der Mediengesellschaft“ (Förderung 1998 – 2004/05) wurde als Fazit der interdisziplinären Arbeit ein Memorandum formuliert, das für den systematischen Ausbau empirischer Unterrichtsforschung in der Deutschdidaktik die Einrichtung eines Doktoranden-Aufbau-Studiums bzw. Postdoc-Weiterbildungsstudiums vorschlägt. Zwei Kompetenzzentren sollen für die Vermittlung dieser Zusatzqualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses gebildet werden, für die nach Möglichkeit zunächst Stiftungsprofessuren eingeworben werden sollen.

Das Memorandum wurde im Vorstand und Vorbereitungsausschuss im Dez. 2004 ausführlich diskutiert und einstimmig verabschiedet. Text und Beschluss sind im Mitgliederbrief 9/2004 nachzulesen..

Mittlerweile liegt auch der Vorschlag für die inhaltliche Ausgestaltung des Weiterbildungs-Curriculums

als Buch ausgearbeitet vor (*Groeben & Hurrelmann (Hrsg.): Empirische Unterrichtsforschung in der Literatur- und Lesedidaktik. 2006*). Es versteht sich nicht nur als fachspezifische Methodenlehre, sondern darüber hinaus auch als Vorarbeit für die Institutionalisierung der dringend nötigen, empiriebezogenen Nachwuchsförderung in der Deutschdidaktik.

Da die Verwirklichung des Vorschlags Arbeit an verschiedenen Fronten und sorgfältige Planung verlangt, beantrage ich, dass der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung über erste Schritte zur Umsetzung berät und beschließt.

Antrag:

TOP der nächsten Vorstandssitzung:

Memorandum „Der systematische Ausbau deutschdidaktischer Unterrichtsforschung“ - Realisierungsschritte.

Bettina Hurrelmann

Die Begründung für die Gründung von Regionalverbänden liegt in einer Stärkung und institutionellen Formalisierung unserer Fachvertretungen. Außerdem treten wir dadurch für die anderen gesellschaftlichen Gruppen, für die Institutionen der Lehrerfortbildung, für die Ministerialbürokratie und nicht zuletzt für unsere Kolleginnen und Kollegen in anderen Disziplinen besser in Erscheinung. Dieses Motiv hat auch den Anstoß zu dieser vorliegenden Initiative gegeben. Auf einer Fachtagung „Dateninduzierte Schul- und Unterrichtsentwicklung in NRW – Erfahrungen und Perspektiven aus den Lernstandserhebungen für das Fach Deutsch“ am 15. Mai 2005 am Institut für Schulentwicklungsforschung ist von Seiten des Landesinstituts für Schule/Qualitätsagentur u. a. durch Herrn Dr. Thürmann und durch Herrn Orth vom Schulministerium das Anliegen vorgetragen worden, die Hochschul-Deutschdidaktik ansprechen zu können, u. z. nicht nur zufällig und informell, sondern institutionell und durch das Fach selbst getragen.

Mit unserem Antrag bitten wir die Mitgliederversammlung um ein positives Votum. Im Anschluss daran werden wir uns bei der nächsten Gelegenheit konstituieren und den ersten Regionalverband des Symposions Deutschdidaktik gründen.

Gerhard Rupp

Anhang 4 zu TOP 6e:

Gründung eines Regionalverbandes Nordrhein-Westfalen im Symposium Deutschdidaktik

Hiermit beantrage ich in Vertretung von Koll. Peter Conrady (Dortmund), dem Sprecher der Fachschaft Deutsch des Landes Nordrhein-Westfalen, die oben genannte Gründung eines Regionalverbandes Nordrhein-Westfalen im Symposium Deutschdidaktik. Regionalverbände des SDD existieren bisher nicht. In den einzelnen Bundesländern ist die Deutschdidaktik jeweils unterschiedlich und nicht formell-institutionell organisiert. Der Germanistenverband besitzt allerdings Regionalverbände; an diesem Organisationsschema kann man sich orientieren.

Mit der Gründung eines Regionalverbandes Nordrhein-Westfalen im Symposium Deutschdidaktik sollen die Gründungen weiterer Regionalverbände angeregt werden. Diese Regionalverbände werden mit dem Vorstand des Symposions Deutschdidaktik verbunden werden müssen.

Satzung des Vereins "Symposion Deutschdidaktik e. V."

Da auf der Mitgliederversammlung auch Sachverhalte besprochen werden, die die Satzung betreffen, ist diese hier abgedruckt.

§ 1 Name und Sitz

1. Der Verein führt den Namen "Symposion Deutschdidaktik". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden; nach der Eintragung lautet der Name "Symposion Deutschdidaktik e. V."
2. Der Verein hat seinen Sitz in Wiesbaden.

§ 2 Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

1. Zweck des Vereins ist die Förderung der Deutschdidaktik. Der Verein soll dabei insbesondere dem wissenschaftlichen Austausch dienen. Er soll des weiteren den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur fördern.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Organisation regelmäßiger Symposien verwirklicht, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden.
3. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an den Deutschen Germanistenverband, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die im Bereich Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur wissenschaftlich tätig ist.
2. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, über dessen Annahme der Vorstand entscheidet. Die Entschei-

dung wird dem Antragsteller mitgeteilt.

§ 4 Austritt von Mitgliedern

Ein Mitglied kann jederzeit durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstands aus dem Verein austreten. Der Austritt wird wirksam zum Ende des betreffenden Kalenderjahres.

§ 5 Ausschluss von Mitgliedern

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung, wobei eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

§ 6 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand, der Vorbereitungsausschuss und die Mitgliederversammlung.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand des Vereins im Sinne von § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden / der Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden / der stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassierer / der Kassiererin, dem Schriftführer / der Schriftführerin.
2. Der Verein wird durch den Vorsitzenden / die Vorsitzende vertreten, im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Vorsitzenden / die stellvertretende Vorsitzende. Der Verhinderungsfall ist nicht nach außen nachzuweisen.

§ 9 Zuständigkeit des Vorstands

1. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Organ des Vereins übertragen sind. Er hat insbesondere die folgenden Aufgaben:
 - a) Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellung der Tagesordnung;
 - b) Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung und des Vorbereitungsausschusses;
 - c) Vorbereitung des Haushaltsplans, Buchführung, Erstellung des Jahresberichts;
 - d) Beschlussfassung über die Aufnahme von Mitgliedern.

2. In allen Angelegenheiten von besonderer Bedeutung soll der Vorstand eine Stellungnahme des Vorbereitungsausschusses einholen.

§ 10 Wahl und Amtsdauer des Vorstands

1. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Zu den Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins gewählt werden. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt eines Vorstandsmitglieds.
2. Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger / eine Nachfolgerin wählen.

§ 11 Vorbereitungsausschuss

1. Der Vorbereitungsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstands und sechs weiteren Mitgliedern, darunter maximal drei Mitgliedern jener Universität oder Hochschule, die das nächste Symposion ausrichtet.
2. Der Vorbereitungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens sechs Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
3. Die Amtsdauer des Vorbereitungsausschusses ist identisch mit der des Vorstands.

§ 12 Zuständigkeit des Vorbereitungsausschusses

Der Vorbereitungsausschuss bereitet inhaltlich und organisatorisch das nächste Symposion vor.

§ 13 Mitgliederversammlungen

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal alle zwei Jahre statt. Sie tritt in der Regel während des Symposions zusammen. Sie hat folgende Aufgaben:
 - Wahl und Entlastung des Vorstands; - Wahl des Veranstaltungsorts für das nächste Symposion;
 - Wahl der weiteren Mitglieder des Vorbereitungsausschusses;
 - Festsetzung des Mitgliedsbeitrags;
 - Beschlüsse über Satzungsänderungen.
2. Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden statt, wenn dies im Interesse des Vereins erforderlich ist oder wenn die Einberufung einer

derartigen Versammlung von einem Fünftel der Mitglieder schriftlich vom Vorstand verlangt wird; dabei sollen die Gründe angegeben werden.

§ 14 Einberufung von Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlungen werden vom Vorsitzenden / von der Vorsitzenden, bei Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden / von der stellvertretenden Vorsitzenden durch einfachen Brief einberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung mitzuteilen. Die Einberufungsfrist beträgt vier Wochen.

§ 15 Ablauf von Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden / von der Vorsitzenden, bei dessen/deren Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden / von der stellvertretenden Vorsitzenden geleitet; ist auch dieser/diese verhindert, wählt die Mitgliederversammlung einen Versammlungsleiter / eine Versammlungsleiterin.

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung geändert und ergänzt werden. Über die Annahme von Beschlussanträgen entscheidet die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Zum Ausschluss von Mitgliedern und zu Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von drei Vierteln, zu Änderungen des Vereinszwecks und zur Auflösung des Vereins eine solche von neun Zehnteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch Handaufheben; wenn ein Drittel der erschienenen Mitglieder dies verlangt, muss schriftlich abgestimmt werden.

§ 16 Protokollierung von Beschlüssen

Beschlüsse sind unter Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses in einer Niederschrift festzuhalten; die Niederschrift ist vom Schriftführer / von der Schriftführerin zu unterschreiben.

Wiesbaden, den 22.04.1989

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS „SYMPOSION DEUTSCHDIDAKTIK E.V.“ VOM 29.09.2004

Fürstensaal des Lüneburger Rathauses, 17.00 – 20.15

Tagesordnung

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Jena
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Arbeitskreise des SDD
6. Konzeption und Finanzierung eines Tagungs-Sammelbandes
7. Nachwuchsförderung
8. GFD-Aktivitäten, u.a. Kerncurriculum und Symposion Bielefeld 2005
9. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das Symposion 2006
10. Perspektiven für das Symposion 2008 und die folgenden Symposien
11. Wahl des Vorstandes 2004 – 2006
12. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das nächste Symposion
13. Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Jörn Stückrath und einem Grußwort der Lüneburger Bürgermeisterin, Frau Schellmann, eröffnet die erste Vorsitzende, Ingelore Oomen-Welke, die Versammlung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Jena Das Protokoll (abgedruckt in DD 14/2002 und vorhanden auf der Homepage des SDD (www.symposion-deutschdidaktik.de)) wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Bericht des Vorstandes Ingelore Oomen-Welke berichtet:

- Der Verein hat in den vergangenen beiden Jahren erfreulicherweise Mitglieder dazu gewinnen können (inzwischen sind es 375). Das bedeutet aber auch, dass wir höhere Beiträge an die GFD zahlen müssen.

- Beim Gespräch mit Herrn Baumert am 26.9.2004 haben folgende Kolleginnen und Kollegen DFG-Anträge vorgelegt bzw. in Aussicht gestellt: Frau Berndt / Herr Kretschmann (Uni Bremen); Herr Funke (PH Heidelberg); Herr Holle (Uni Lüneburg); Frau Karg (Uni Göttingen); Herr Naumann (Uni Hannover); Herr Rank / Frau Göllitzer (PH Heidelberg); Frau Rösch (TU Berlin); Frau Andresen (Uni Flensburg). Herr Baumert empfiehlt, zu-nächst kleinere Anträge zu stellen und diese ggf. als Gruppenantrag vorzulegen. Für Erstanträge seien die vorgelegten Anträge zu groß. Mittel für eine Moderation können vor Einreichen eines solchen Antrages bei der DFG beantragt werden. Weitere Anträge können hinzugefügt werden. Beim GFD – Symposion in Bielefeld (29.3.–3.4. 2005) besteht am Dienstagnachmittag die Möglichkeit einer Besprechung.

- Der Versuch, den Verein zu internationalisieren ist vorerst gescheitert. Die EU behauptet, den entsprechenden Antrag nicht erhalten zu haben (obwohl die Post das Gegenteil behauptet) und hat ihn nachträglich wegen Verstreichens der Frist abgelehnt.

- Aus dem PISA – Arbeitskreis des SDD ist eine Publikation hervorgegangen: Abraham, Ulf / Bremerich-Vos, Albert; Frederking, Volker / Wieler, Petra; (Hrsg.): Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA. Freiburg im Breisgau: Filiibach 2003.

- Bei der Mitgliederversammlung des SDD 2002 wurde die Einrichtung eines fachdidaktischen Referatenorgans vorgeschlagen. Die GFD hat diesen Vorschlag übernommen; ein systematisches Raster mit Klassifikationskriterien aus verschiedenen Perspektiven wurde von einer AG unter Federführung von I. Oomen-Welke erstellt. Die Realisierung als Datenbank kam bislang mangels Personal und Mitteln nicht zustande. Seit 2004 plant jedoch das DIPF ein elektronisches Fachportal Pädagogik, für das unser Modell eine geeignete Grundlage sein könnte.

- Deutschdidaktische Publikationen und Projekte sind bislang im *Deutschen Bildungsserver* des DIPF kaum vertreten; der Selbsteintrag wird empfohlen (www.bildungsserver.de).

- Der Verein SDD hat zu den Bildungsstandards der KMK für den mittleren Schulabschluss 2003 Stellung erfolgreich genommen (siehe Homepage des SDD); die Vorschläge sind in den im Dez. 2003 verabschiedeten Text der KMK eingegangen. 2004 wurden die Entwürfe der KMK für die Grundschule und für den Hauptschulabschluss kommentiert, in denen u.a. die geforderte *neue Aufgabenkultur* dringend zu überarbeiten wären. Diese Kritik wurde weniger erfreut aufgenommen.

- Das SDD hat gegen den Versuch des baden-württembergischen Kultusministers, Trimester einzu-

führen, protestiert; die GFD und andere Verbände und Institutionen taten dies ebenfalls. Auch wenn der Begriff *Trimester* vorerst nicht mehr gebraucht wird, steht die *Neugliederung des Studienjahres* im Baden-Württemberg bevor.

- Martin Fix berichtet über den Kassenstand (zur Zeit etwa 45.000 €) und bittet die Mitgliederversammlung, die nachträgliche Bestimmung der Kassenprüfer zu autorisieren. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.
- Martin Fix berichtet, dass die Verbandszeitschrift „Didaktik Deutsch“ (Auflage: ca. 400) ein neues Herausgaberteam hat (A. Bremerich-Vos, M. Kaemper - van den Boogaart, und M. Fix ; E. Paefgen gehörte der Redaktion schon vorher an.). Er dankt den ausgeschiedenen Herausgebern J. Ossner, G. Rupp und P. Klotz für ihre Arbeit und bittet darum, in Zukunft mehr Texte einzureichen, insbesondere auch kleinere Beiträge und Länderberichte. Themenbeiträge werden ab der Nummer 17/2004 extern begutachtet.

Zu TOP 4: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes Die Kassenprüfer Stefan Jeuk und Roland Jost berichten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird stattgegeben (Stimmenverhältnis: Ja: 104; Nein: 0; Enthaltungen: 5).

Zu TOP 5: Arbeitskreise des SDD

Aktiv gearbeitet hat in den letzten beiden Jahren der Arbeitskreis „AG Medien“, der

sich jährlich zwei Mal trifft; eine Tagung durchgeführt hat auch der Arbeitskreis

DAZ / DAF, der ein weiteres Treffen plant. Keine Rückmeldung kommt von den

übrigen Arbeitskreisen (Schriftspracherwerb, Literatur und Lesen, Sprachbewusst-

heit).

Zu TOP 6: Konzeption und Finanzierung eines Tagungs-Sammelbandes Der Band kann mit Geldern des Bundesministeriums finanziert werden. In ihn aufgenommen werden sollen die Plenarvorträge des Symposiums und ausführliche Sektionsberichte. Letzteres wird kontrovers diskutiert (Alternative: Beiträge ausgewählter Nachwuchsforscher zum Thema Leistungsstandards statt der Sektionsberichte). Eine Entscheidung bleibt den Herausgebern / den Kolleginnen der Uni Lüneburg vorbehalten.

Zu TOP 7: Nachwuchsförderung

Auf dem GFD - Symposium in Bielefeld 2005 sollen Nachwuchsforscher die Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion ihrer Projekte erhalten. Anmeldungen dazu sind bislang noch nicht eingegangen. Deshalb soll eine entsprechende Aufforderung noch einmal per Rundmail an alle Mitglieder ergehen. Bedenkenswert erscheint der Vorschlag, den Nachwuchsforschern vorher die Namen der sie beratenden Personen zu nennen.

Zu TOP 8: GFD-Aktivitäten, u.a. Kerncurriculum und Symposium Bielefeld 2005 Die Mitarbeit des SDD in der GFD hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert (vgl. dazu die ausführlichen Berichte in den Mitgliederbriefen der 1. Vorsitzenden in DD 2004 (Hefte 16 und 17). Besonders hingewiesen wird noch einmal auf die Möglichkeit, bis zum 30. Oktober 2004 zum Thema „Kerncurriculum“ Stellung zu nehmen (zu den bisherigen Stellungnahmen vgl. DD 16) und auf den „Arbeitskreis Sprachen“ in der GFD, der ein gemeinsames Papier der Sprachfächer Deutsch, Englisch, Französisch verfasst hat, das in einem Sammelband der GFD im Studienverlag (Hrsg.: H. Bayrhuber u.a., 2005) veröffentlicht werden soll. Der Artikel ist über die Homepage des SDD zugänglich. Um Kenntnis- und Stellungnahme wird gebeten.

Zu TOP 9: Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das Symposium 2006

Werner Knapp stellt die Bewerbung der PH Weingarten für die Ausrichtung des Symposiums 2006 vor. Seinem Antrag wird mit großer Mehrheit zugestimmt (Stimmenverhältnis: Ja: 104; Nein: 0; Enthaltungen: 5). Als Thema für das Symposium 2006 wird vorgeschlagen: „Bildungsstandards, Kompetenzen, Curricula für den Deutschunterricht an Schule und Hochschule“. Aus dem Auditorium kommt der Vorschlag, das Thema „etwas lockerer“ zu formulieren (etwa: „Deutschunterricht im Zeichen von Bildungsstandards usw. ...“) um dem Vorbereitungsausschuss größeren Planungsspielraum zu geben. Die Entscheidung über die Themenformulierung trifft der Vorbereitungsausschuss.

Zu TOP 10: Perspektiven für das Symposium 2008 und die folgenden Symposien

H. Günther hat seine Bereitschaft erklärt, das Symposium 2008 an der Universität zu Köln durchzuführen. Für die späteren Symposien existieren Bereitschaften, aber noch keine konkreten Pläne.

Zu TOP 11: Wahl des Vorstandes 2004 - 2006

Der designierte Vorsitzende Jakob Ossner stellt sich und die von ihm vorgeschlagenen weiteren Kandidatinnen und Kandidaten vor. Darüber hinaus erfolgen keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Gewählt werden:

- als **1. Vorsitzender Jakob Ossner** (Weingarten) mit 93 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen
- als **2. Vorsitzender Werner Knapp** (Weingarten) mit 101 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen
- als **Schriftführer Reinhard Wilczek** (Essen) mit 100 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.
- als **Kassiererin: Hildegard Gornik** (Hildesheim) mit 105 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

TOP 12: Wahl des Vorbereitungsausschusses für das nächste

Symposion Gewählt werden: Swantje Weinhold (90 Stimmen), Thomas Lindauer (75 Stimmen), Juliane Köster (73 Stimmen), Irene Pieper (64 Stimmen), Ulf Abraham (50 Stimmen), Rüdiger Vogt (48 Stimmen).

TOP 13: Verschiedenes

- M. Kepser weist daraufhin, dass offenbar die Tendenz besteht, Fachdidaktiker im Rahmen der neuen W- Besoldungsordnung für Hochschullehrer auf ein niedriges Gehaltsniveau „herunterzudrücken“ und bittet betroffene Kolleginnen und Kollegen, ihre Erfahrungen dem SDD- Vorstand mitzuteilen.
- M. Fix bittet darum, Frau Gornik zu autorisieren, aus Gründen der Praktikabilität die nächsten Kassenprüfer in Abstimmung mit dem Vorbereitungsausschuss zu bestimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- H. Willenberg, J. Steitz-Kallenbach und J. Baurmann weisen daraufhin, dass in der aktuellen hochschulpolitischen Situation die Geisteswissenschaften und insbesondere die Fachdidaktiken von massiven Kürzungen bedroht sind. Unter anderem führe die Einführung modularisierter Studiengänge dazu, dass die Ausbildungsanteile der Fachdidaktik und der KJL-Forschung an vielen Universitäten reduziert würden.
- Die scheidende Vorsitzende Ingelore Oomen-Welke dankt den Veranstaltern des Lüneburger Symposions und den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit.

- Der neue Vorsitzende Jakob Ossner dankt Ingelore Oomen -Welke für ihre vierjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende und verabschiedet sie mit einer Laudatio.

Protokollant: Clemens Kammler

**Letzte Hinweise zum
 Symposion in Weingarten**

Der **Anmeldeschluss** für das Symposion Deutschdidaktik 2006 ist Freitag, der **6.09.2006**.

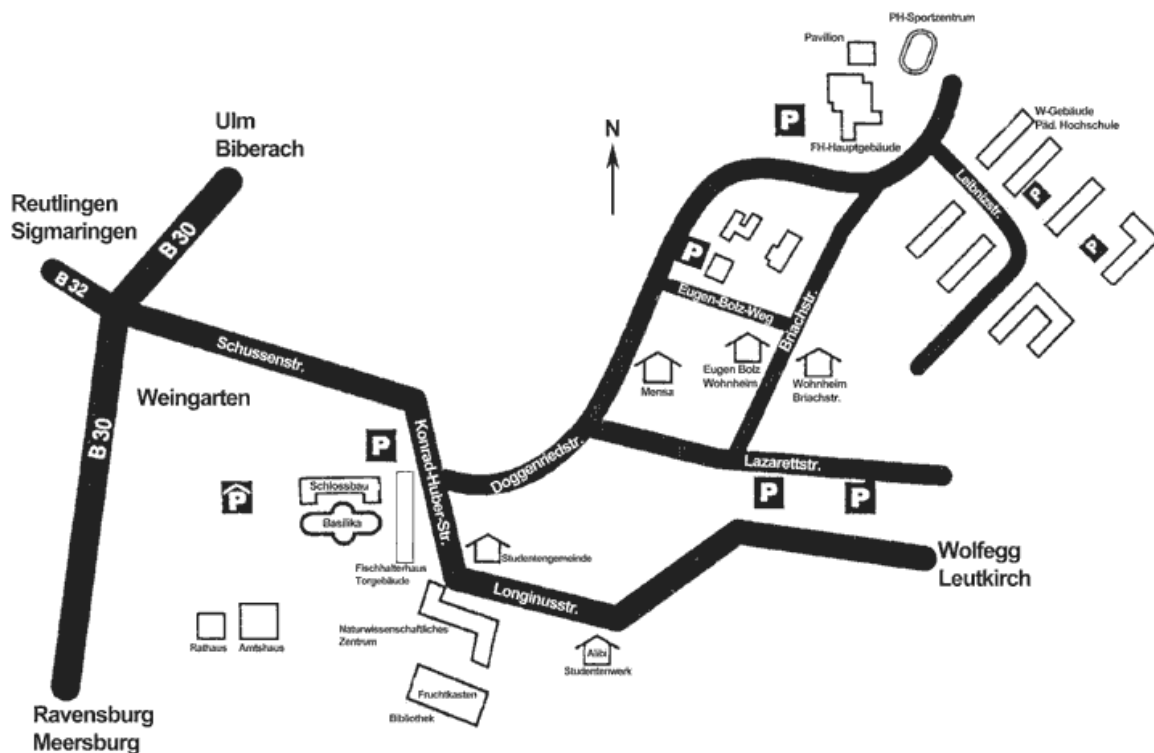
Ausflugsprogramm: Ein paar wenige Plätze gibt es noch für die Ausflüge nach Wangen (Eichendorff-Museum) und nach Biberach (Wieland-Museum). Für den Ausflug nach Meersburg sind bereits alle Plätze

ausgebucht. Auch für die Besichtigung der Gabler Orgel gibt es keine Plätze mehr.

Eine **Teilnahmebescheinigung** finden Sie in der Tagungsmappe, die Sie bei der Anmeldung samt Tagungsband erhalten werden.

Die **Anmeldung** ist im Schlossbau der PH Weingarten. Ebenso wie die Sektionen und die Plenarvorträge.

In Weingarten bieten sich folgende **Parkmöglichkeiten** an:



Wir freuen uns, Sie in 12 Tagen in Weingarten begrüßen zu dürfen!



Zeitraster

	Sonntag 17.09.06	Montag 18.09.06	Dienstag 19.09.06	Mittwoch 20.09.06	Donnerstag 21.09.05	
9.00 – 9.45	Anreise	Podiumsvortrag AULA Prof. Dr. Werner Wintersteiner, <i>Univ. Klagenfurt</i>	Podiumsvortrag AULA Prof. Dr. Georg Neuweg <i>Univ. Linz</i>	Podiumsvortrag AULA Prof'in Suzan Bacher, <i>LS Stuttgart</i>	Tagung des wissenschaftlichen Nachwuchs S 125	
10.00 – 11.00		Sektionen	Sektionen	Präsentation der Sektionsergebnisse (10.00-11.30) In den Sektionsräumen		
11.00 – 12.00		Sektionen	Sektionen	Podium (11.30-13.00) <i>AULA</i> „Kompetenzforschung, Curricula und Aufgaben- kultur im Deutschunterricht“		
12.00 – 13.00		Sektionen	Sektionen			
13.00 – 14.30	Anmeldung	<i>Mittagspause</i>			Raumverzeichnis	
		Möglichkeit zur Besichtigung der Gabler-Orgel (Mo, Di ab 13.15) Treffpunkt: Haupteingang Basilika Film: <i>Jedes Kind wertschätzen</i> v. B. Leßmann im FESTSAAL				
14.30 – 15.30		Sektionen	Sektionen	Ausflugsprogramm <i>Abfahrt: 14.00</i>		
15.30 – 16.30		Treffen der Arbeitsgruppe DAZ	Sektionen	<i>Ankunft: 18.00</i> <i>Treffpunkt: Schranke Campus</i>		
16.30 – 17.00		Sektionsdiskussion	Sektionsdiskussion	Meersburg (Droste-Hülshoff)		
17.00 – 17.15	S 125	<i>Nachmittagspause</i>			Wangen (Eichendorff)	
17.15 – 19.00	Eröffnung <i>AULA</i> Vortrag <i>Prof. Dr. Olaf Köller,</i> IQB Berlin	Das Projekt „LESEN MACHT SCHULE“ und Autorenlesung mit <u>Jochen Till</u> <i>AULA</i>	Podium „Generationengespräch: Umbrüche in der Deutschdidaktik“ <i>FESTSAAL</i>	Preisverleihung Förderpreis Deutschdidaktik, gestiftet von Kaspar H. Spinner (17.15-18.00) <i>MÖVENPICK</i> Mitgliederversammlung (18.00-20.30) <i>MÖVENPICK</i> ab 20.30 Uhr Gemeinsames Abendessen	SEK1 (S 213) SEK2 (S 222) SEK3 (S 134) SEK4 (S 232) SEK5 (S 329) SEK6 (S 115) SEK7 (S 114) SEK8 (S 12) SEK9 (S 119) SEK10 (S 108) SEK11 (S 102) SEK12 (S 125)	
19.00 – 19.30		Apéro gestiftet vom Ravensburger Buchverlag	Preisverleihung AULA Erhard Friedrich-Preis Im Anschluss Buffet gestiftet vom Ravensburger Buchverlag		Serenadenkonzert im Innenhof der PH Weingarten (ab 19.30)	<u>Erklärungen:</u> SEK = Sektion S = Schlossbau 0XX = Erdgeschoss 1XX = Erster Stock 2XX = Zweiter Stock 3XX = Dritter Stock
19.30 – 21.30		Empfang der Stadt Weingarten mit OB Gerber (19.00-21.00) <i>AUDIENZSAAL</i>				

Treffen der Arbeitsgruppe DaZ
Raum: S 125
am So, den 17.9.06, 15.30-17.00Uhr

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen
der DaZ-AG des Symposions Deutschdidaktik,

da Sigrid Luchtenberg als Sprecherin der DaZ-AG leider
verhindert ist, hat sie mich gebeten, dieses Treffen zu mo-
derieren. Diese Aufgabe übernehme ich gerne und lade Sie
somit herzlich ein zum:

Als Tagesordnung schlage ich folgende Punkte vor:

- Kurzer Bericht über die bisherigen und zukünftige
Aktivitäten der AG DaZ (Rösch)
- Kurze Berichte über die aktuellen Aktivitäten, Inte-
ressen der Teilnehmer
(alle Teilnehmer)
- Sondierung der Lage im Bereich DaZ an verschiede-
nen Hochschulen (Rösch)
- Ausblick auf Teilnahme am Symposion, Planung wei-
terer gemeinsamer Aktivitäten
- Verschiedenes

Viele Grüße

Heidi Rösch, den 24. 8. 2006

Bisher haben sich folgende TeilnehmerInnen gemeldet:

- Heidi Rösch, Dr. Priv.Doz. TU Berlin, TEL 7-2, Ernst-
Reuter-Platz 7, 10587 Berlin, 030-314 73 255,
heidi.roesch@tu-berlin.de
- Silvan Cipolla, Paul-Robeson-Str. 37, 10439 Berlin,
030-44056249, silvan.cipolla@gmx.de
- Elisabeth Holinger, Martastr. 132, 8003 Zürich,
004114512901, elisabeth.holinger@phzh.ch
- Stefan Jeuk, Stefan, Dr. Juniorprof., 1, Robert-
Franck-Allee 47, 71638 Ludwigsburg,
07141/922325, jeuk@ph-ludwigsburg.de
- Jürgen Mack, Wilhemskirch 337, 88263 Horgenzell,
07504/536, 07504/91029, mackjuergen@t-
online.de
- Christian Thommen, Dr., Seminarstr. 27, CH-9400
Rorschach, 0041/718441818,
christian.thommen@phr.ch

- Alexandra Zepter, Dr., Ehrenstr.13, 50672 Köln,
0221/2585009, 0221/2585010,
azepter@worthaus.com
- Birgit Mesch, Erbprinzenhof 15, 76133 Karlsruhe,
0721/16089860, birgit.mesch@t-online.de
- Silke Müller, Reischstr. 9, 76102 Freiburg,
0761/280370, silke.mueller@seminar-ghs-
og.kv.bwl.de
- Naxhi Selimi, Bildungsdirektion Zürich, Walchestr.
21, 8090 Zürich, 043 259 53 54,
naxhi.selimi@vsa.zh.ch

**Programm für die Tagung des wissenschaftli-
chen Nachwuchses in Weingarten**
Kompetenzen im Deutschunterricht
Ein Forschungsrahmen für die Deutschdidaktik?!

Tagesordnung

Donnerstag, 21. September 2006

Raum S 125

Beginn 9.00	Eröffnungsreferat (Vorbereitungsteam)
9.30 – 10.45	Diskussion in Kleingruppen
10.45–11.00	Pause
11.00–12.00	Vorstellung der Stellungnahmen im Ple- num/Beschluss
12.00–12.30	Tagung in Essen (GFD)
12.30–13.00	Tagung in Hamburg (DESI) und Ab- schluss

Zusätzliches Angebot:

Jedes Kind wertschätzen!

Wie individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben Kinder stark machen

**Ein Film über Unterricht in Grundschulen
von und mit Beate Leßmann**

1. Teil

Individuelle Lernwege am Ende von Klasse 4 (41 Min.)

Track 1: Einblicke in den Unterricht von Beate Leßmann,
Lübeck

2. Teil

Individuelle Lernwege von Anfang an (54 Min.)

Track 2: Unterricht in Klasse 1 (im August), Stockelsdorf

Track 3: Entwicklungen in Klasse 1 (im Dezember),
Stockelsdorf

Track 4: Jahrgangübergreifendes Lernen in Klasse 1/2,
Stockelsdorf

Track 5: Unterricht in einer Integrativen Regelklasse 2,
Hamburg

Track 6: Unterricht in einer Klasse 3 mit 14 Nationen,
Hamburg

Filmteil 1 am Montag von 13.20 bis 14.15,

Filmteil 2 am Dienstag von 13.20 bis 14.15.

jeweils im Festsaal

Internetzugang

während des Symposions

In den Räume S 230 und S 231 haben Sie Zugang zum Internet, wobei die Benutzerordnung des Rechenzentrums ZIMT gilt. Diese liegt in den Computerräumen aus.

Der Login lautet:

Benutzer: symposiumwg

Passwort: basilika